

An den Gemeinderat der Stadt Bern
Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

Bern, 21.08.2019 / schä / ENTWURF

Stellungnahme QUAV4 zu Workshop im Burgfeld vom 6.Mai 2019

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Die Delegierten des Quartiervereins Burgfeld informierten die Quartierkommission an der DV vom 13.08.2019 darüber, dass auf Einladung des Stadtpräsidenten am 6.Mai im Burgfeld eine Quartierinformation mit Workshop zur Nutzung der Allmenden, mit Schwerpunkt Kleine Allmend, stattgefunden habe. Der Stadtpräsident habe explizit Vertreter von YB eingeladen, damit sie ihre Wünsche für Trainingsfelder samt der zugehörigen Infrastruktur wie Garderoben, Beleuchtung, Ballfangzäunen etc. direkt bei der Bevölkerung vorstellen konnten. Die VertreterInnen aus dem Burgfeld zeigten sich befremdet darüber, dass andere 'Stakeholder' sowie die Quartierkommissionen QUAV4 und Dialog Nord weder informiert noch eingeladen waren. Die Quartierbewohnerschaft, so ihre Beurteilung, habe denn auch mehrheitlich negativ sowohl auf das gewählte Vorgehen als auch auf das Anliegen von Trainingsfeldern auf der kleinen Allmend reagiert.

Beschluss QUAV4

Die Delegierten zeigen sich sehr befremdet über das vom Gemeinderat gewählte, von den Burgfeldvertretern geschilderte Vorgehen. Dies umso mehr, als bisher die Ansprechpartnerin für die Erarbeitung des neuen Nutzungskonzepts der Allmenden ein von der TVS/SGB geleitetes Projektteam war. Dieses Vorgehen erscheint - gerade im Vorfeld eines noch laufenden, partizipativen Prozesses zur Erarbeitung eines breit abgestützten neuen Nutzungskonzepts Allmenden - klar als ein Versuch, einseitig die Interessen von YB gegenüber denjenigen der angrenzenden Quartiere und anderer Nutzergruppen zu begünstigen. Es ist in diesem Sinn nicht akzeptabel.

Zur Erinnerung: Zitate aus der Stellungnahme vom 16.01.2019

Diese Stellungnahme wurde von den VertreterInnen aus dem Burgfeldquartier unterstützt.

Zur kleinen Allmend:

- *Die beiden Rasenfelder auf der Kleinen Allmend waren bei den Verhandlungen zum geltenden Nutzungszonenplan von 2012 bereits ein Zugeständnis im Sinne eines Kompromisses. Wenn*

überhaupt, sind weder Ballfänge noch eine Beleuchtung vorzusehen. Es sollen nur „Bolzplätze“, das heisst von der Öffentlichkeit nutzbare, nicht professionell ausgestattete und nicht der Norm entsprechende, vielseitig nutzbare Rasenspielfelder sein.

- *Die Kleine Allmend ist längs dem Zentweg offen zu gestalten, so dass der freie Zugang – ausgenommen das Areal der Familiengärten und die Rampe zur Personenüberführung Bolligenstrasse – durchgehend und jederzeit gewährleistet ist.*

Zur grossen Allmend:

- *Der noch verbleibende Grünbereich auf der grossen Allmend ist vollumfänglich zu schützen: Es dürfen keine zusätzlichen befestigten Flächen ausserhalb des heutigen Perimeters: Zirkusplatz - Hysaplatz - bestehende Fussball-Trainingsfelder erstellt werden.*
- *Wir sind trotz aktueller und erfreulicher Erfolge von YB deshalb klar der Meinung, dass keine neuen Fussballfelder - weder auf der grossen noch der kleinen Allmend - gebaut werden dürfen.*
- *Wenn es unbedingt neue Fussballfelder braucht, sind diese auf dem heutigen Hysaplatz anzuordnen, so dass alle damit verbundenen technischen Anlagen (Beleuchtung, Umzäunung, Zugänge etc.) auf die bereits belastete Fläche konzentriert werden. Allfällige zusätzliche Garderoben sind im Bereich der Messehallen oder der Eissporthalle anzubieten.*

Ergänzend zur Stellungnahme vom 19.01.2019 wurde noch gewünscht, einmal mehr mit aller Deutlichkeit auf die historische Bedeutung der Allmenden als Allgemeingut, das auch nicht in Teilen einzelnen Gruppen zur exklusiven Nutzung übergeben werden dürfe, hinzuweisen.

In diesem Sinn bitten Sie wir um Kenntnisnahme und grüssen freundlich

Jürg Krähenbühl
Co - Präsident QUAV4

Richard Pfister
Co-Präsident QUAV4